

Handwerker-App auf dem dritten Platz

VON SARAH SERAFINI

Gipf-Oberfrick Viktor Schmid freut sich riesig. Am Mittwochabend durfte er mit seiner Erfindung, einer App dank der Handwerker einfach Rapporte schreiben können, an der Swiss-App-Award-Nacht teilnehmen. Und prompt holte er sich eine Medaille. In der Kategorie «Enterprise» schaffte es Schmid auf den dritten Platz. «Ich bin sehr stolz», so der ehemalige Landwirt.

Bis vor ein paar Jahren krampfte er noch auf seinem Hof in Gipf-Oberfrick. Dann machte er sich selbstständig, gründete eine Firma und warf ein Produkt auf den Markt, das den Alltag von Handwerkern vereinfachen soll: die Mobile Data Reporting App. Die App kann Maschinenstunden, Arbeitszeiten, Transportpapiere, Arbeitsrapporte oder Protokolle mobil erfassen. Laut Schmid sei der Vorteil der App vor allem auch, dass sie sehr einfach anzuwenden sei. Personen, die nicht mit dem Umgang von Computern vertraut sind, können die App ebenfalls benutzen.

Teilweise verrückte Ideen

Insgesamt schafften es 69 Apps auf die Auswahlliste der Swiss-App-Award-Nacht. Diese wurden aufgeteilt in zehn verschiedene Kategorien. «Es war sehr interessant zu sehen, welche Apps die anderen Teilnehmer präsentierten», so Schmid. Zum Teil habe er sich gefragt, wie man auf solch verrückte Ideen kommen könne. Die meisten neuen Apps würden sich aber den Sparten News oder Unterhaltung widmen. Schmid glaubt, dass, wenn die Firmen merken, welch grosses Potenzial in den handwerklichen Sparten vorhanden ist, dies einen grossen App-Boom geben könnte. Die Award-Nacht war für Schmid nicht nur, aber auch schon wegen der Lokalität ein Ereignis. Die Preisverleihung fand im Zürcher Club Aura statt. «Ich war noch nie an einem solchen Anlass», sagt Schmid. An die Wand des Clubs sei ein 360-Grad-Panorama der Stadt projiziert worden. Auch unter den Teilnehmern sei er mit seinen Firmenmitarbeitern eher ein Exot gewesen. Viele Teilnehmer seien Vertreter von grossen Unternehmen gewesen. Umso mehr bekam er die positive Rückmeldung, dass es beeindruckend sei, dass eine so kleine Firma einen Preis abholen durfte.